



# Geschäftsbericht 2025

Genossenschaft  
Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP

<b>Kennzahlen</b>	<b>4</b>
<b>Editorial</b>	<b>6</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>7</b>
<b>Interessenvertretung Milch</b>	<b>8</b>
<b>Milchvermarktung und Dienstleistungen</b>	<b>9</b>
<b>Finanzbericht</b>	<b>16</b>
<b>Beteiligungen und Vertretungen</b>	<b>25</b>
<b>Organisation</b>	<b>29</b>

Bildquellen: ZMP

Titelbild und Innenseite: Biomilchbetrieb Gige, Hildisrieden LU





# Die ZMP im Überblick

**526** Mio. kg

Total Verkehrsmilchproduktion Mitglieder ZMP 2025

**2706**

Mitglieder per 31.12.2025

**325**

Mio. CHF

Umsatz ZMP per 31.12.2025

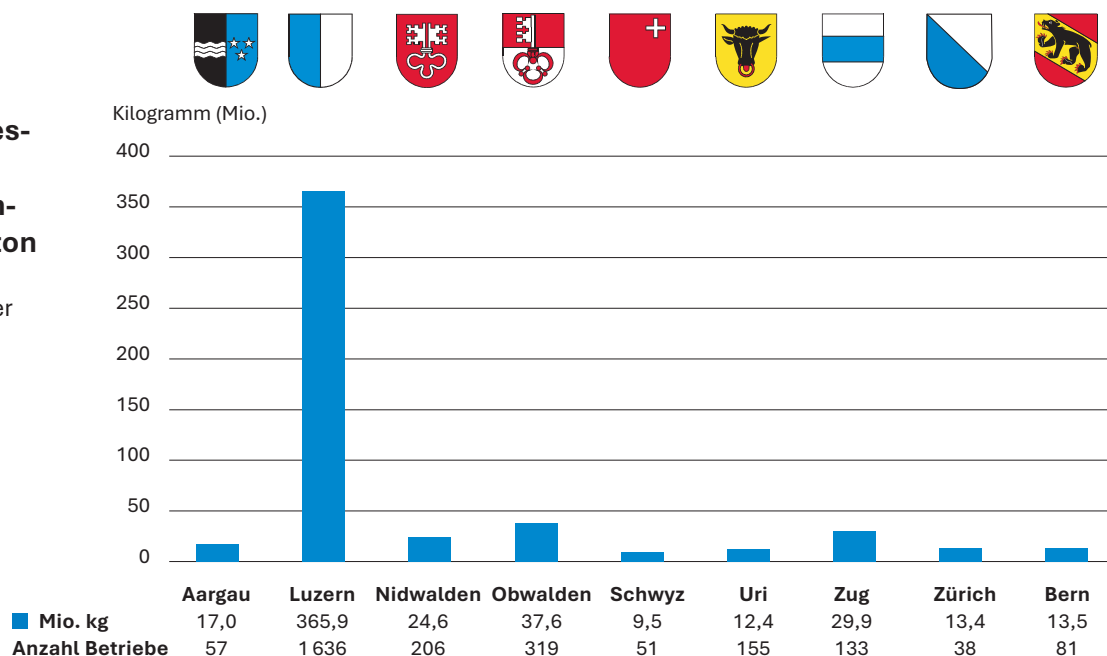
**2676**

Anzahl Ganzjahresbetriebe per 31.12.2025

Per 31. Dezember	2025	2024
<b>Anzahl Mitglieder</b>	<b>2706</b>	<b>2763</b>
<b>Anzahl Ganzjahresbetriebe</b>	<b>2676</b>	<b>2734</b>
– Direktlieferanten ZMP	2073	2099
davon Milch Suisse Garantie	1761	1782
davon Biomilch Knospe	312	317
– Käsereimilchlieferanten ZMP (Tunnellösung)	603	635
<b>Total Verkehrsmilchproduktion Mitglieder ZMP (in Mio. kg 2025)</b>	<b>526</b>	<b>509</b>
– Direktlieferanten ZMP	421	404
davon Milch Suisse Garantie	380	363
davon Biomilch Knospe	41	41
– Käsereimilchlieferanten ZMP (Tunnellösung)	102	102
– Direktvermarktung Verkehrsmilch (Alpen, ab Hof)	3	3
<b>Total Vertragsmenge Mitglieder ZMP (in Mio. kg)</b>	<b>589</b>	<b>584</b>
<b>Gewerbliche Käsereien mit Direktlieferanten (ohne Alpen)</b>	<b>39</b>	<b>39</b>
– Emmentaler Käsereien	18	18
– Sbrinz Käsereien	12	12
– Le Gruyère Käsereien	2	2
– Halbhart- und Weichkäsereien	7	7
<b>Umsatz ZMP (in Mio. CHF)</b>	<b>325,0</b>	<b>310,2</b>
<b>Bruttoergebnis ZMP (in Mio. CHF)</b>	<b>33,4</b>	<b>31,4</b>



## Anzahl Ganzjahresbetriebe und produzierte Milchmenge nach Kanton (inkl. Alpmilch und Direktvermarktung) per 31. Dezember 2025



Per 31. Dezember	2025	2024
<b>Personaleinheiten</b> (1 Personaleinheit = 100-Prozent-Pensum)	<b>16,4</b>	<b>15,4</b>
– Mitarbeitende (inkl. Temporärstellen)	15,4	13,4
– Lernende	1	2
<b>Milchverkauf ZMP</b> (in Mio. kg)	<b>446</b>	<b>432</b>
– Milch Suisse Garantie	404	391
– Biomilch Knospe	42	41
<b>Durchschnittlicher Basispreis ZMP</b> (in Rp./kg Milch) <b>inkl. Milchzulage 5,0 Rp./kg</b>		
– Basispreis für Milch Suisse Garantie inkl. Zuschlag swissmilk green («Grüner Teppich»)	70,45	68,72
– Preis für Milch Suisse Garantie über Monatsvertragsmenge	55,29	55,50
– Basispreis für Biomilch Knospe*	96,25	95,00
– Preis für Biomilch Knospe über Monatsvertragsmenge*	88,42	87,17

\*) inkl. Deklassierungsabzug

# Schweizer Milchmarkt im Stresstest

*2025 zeigte, wie schnell sich die Lage am Milchmarkt drehen kann – und wie entschlossen die Branche reagieren muss.*

2025 zeigte eindrücklich, wie eng Produktion, Märkte und Geopolitik miteinander verwoben sind – und wie schnell sich Rahmenbedingungen verändern können. Der Jahresbeginn verlief ruhig, die Milcheinlieferungen blieben wegen der schwachen Winterfutterqualität tief bis leicht über Vorjahr. Dennoch mussten Massnahmen zur Marktentlastung ergriffen werden. Die Branchenorganisation Milch hatte im Herbst 2024 beschlossen, im ersten Halbjahr 2025 Rahm und Butter zu exportieren, um das Butterlager zu entlasten und so Preisdruck vom Milchmarkt zu nehmen.

Ab Februar stiegen die Milcheinlieferungen ZMP im Vergleich zum Vorjahr von Monat zu Monat stetig. Schweizweit zog die Milchproduktion ab April an. Ab Herbst schaltete die Entwicklung in den Steigflug und erreichte im Dezember ihren Höhepunkt. Auch Biomilch Knospe fand ab April zurück ins Plus und legte bis Jahresende deutlich zu. Begünstigt wurde dieser Schub durch ideales Futter. Der Markt konnte die wachsenden Mengen jedoch nicht absorbieren.

Ende August folgten weitere Branchenbeschlüsse für Butterexporte und die Ankündigung von C-Milch. Die Branche rief zur Reduktion der Milchproduktion auf – weitgehend ohne Wirkung. Gleichzeitig brachen in der EU die Milchpreise ein (bei Butter und Käse markant), während auch dort die Milchproduktion stark zunahm. Die Entwicklung und Währungseffekte drückten in der Schweiz auf den B-Preis, während der A-Richtpreis dank Segmentierung mehrheitlich stabil blieb. Die Butterlager wuchsen weiter, und die Verarbeitungskapazitäten erreichten gegen Jahresende ihre Grenzen. Eine Richtpreissenkung und Massnahmen zur Mengendisziplin ab Februar 2026 wurden notwendig. Jetzt braucht es eine sorgfältige Analyse und eine Strategie mit nachhaltiger Wirkung, um den Milchmarkt wieder ins Gleichgewicht zu bringen – und um künftige Stresstests am Milchmarkt zu bestehen.

Die internationale Handelspolitik sorgte auch für Druck. Anfang April kündigten die USA eine Erhöhung der Zölle für die Schweiz auf 31 % an – ab August auf 39 %. Erst ein «Deal» senkte die Abgabe von 39 % rückwirkend ab Mitte November auf 15 %. Die Exporte in die USA – auch beim Käse – brachen im zweiten Halbjahr deutlich ein. Inzwischen hat der oberste



*Thomas Grüter, Präsident, und Pirmin Furrer, Geschäftsführer ZMP.*

---

***Gemeinsam werden wir die notwendigen Schritte gehen, um den Schweizer Milchmarkt wieder ins Gleichgewicht zu bringen und für die Zukunft resilient aufzustellen.***

---

Gerichtshof der USA die Zölle als rechtswidrig erklärt. Wie sich die US-Zollpolitik entwickelt, bleibt unberechenbar – «Deal» oder «No Deal» hängt weiterhin von den Launen in Washington ab.

In einer herausfordernden Lage ist Orientierung zentral. Der Vorstand verabschiedete die Vision ZMP 2035+, die im April 2026 der Delegiertenversammlung vorgelegt wird. Rückenwind kommt auch aus der Politik, indem das Parlament die

Motion «Stärkung der Milchproduktion im Grasland Schweiz» an den Bundesrat überwiesen hat. Zudem stärkten die Produzentenfeste im Herbst den Zusammenhalt – gut besucht, stimmungsvoll und geprägt von wertschätzenden Begegnungen.

2025 hat uns vor grosse Herausforderungen gestellt, uns aber auch gezeigt, wie handlungsfähig unsere Organisation bleibt – mit klarer Haltung, vorausschauender Strategie und einem starken Netzwerk in der Branche.

# Schweizer Käse ist Weltmeister

*2025 war ein Event-Jahr für Schweizer Milch und die Milch- und Käseproduktion – geprägt von vielen Highlights.*

## Mit «Tag der Milch» Start ins Veranstaltungsjahr

Die ZMP war erneut am nationalen Tag der Milch präsent. Auf dem Kapellplatz in Luzern verteilte Swissmilk Milchshakes. Die melkbare Kunststoffkuh «Lovely», betreut durch die ZMP, sorgte bei Jung und Alt für Begeisterung. Der Anlass zeigte einmal mehr, wie sympathisch und unkompliziert Schweizer Milch nahbar gemacht werden kann.

## LUGA mit neuem Standauftritt ZMP

Die ZMP präsentierte sich 2025 an der LUGA mit einem neu gestalteten Stand. Der Fokus 2025 richtete sich auf das Thema «Milchproduktion im Einklang mit der Natur» – insbesondere den Nährstoffkreislauf in der Landwirtschaft. Der beliebte Kuhmelkwettbewerb war wieder Teil des Auftritts und sorgte für regen Betrieb. Über 7 450 Personen machten aktiv beim Melken oder beim Wettbewerb mit.

Die LUGA, mit 125 000 Besucherinnen und Besuchern, bestätigte damit erneut ihre Bedeutung als wichtige Plattform für Öffentlichkeitsarbeit.

## Suisse Tier und Milchforum SMP/ZMP

Die Suisse Tier ist zentraler Treffpunkt der Schweizer Nutztierbranche und zog 2025 rund 15 000 Personen an. Die ZMP trat wieder gemeinsam mit den Schweizer Milchproduzenten SMP an einem Stand auf. Auch Kometian und der Landwirtschaftliche Informationsdienst (LID) waren diesmal am Stand vertreten. Der LID stellte das Projekt «Stallvisite» vor.



*2025 hat die ZMP ihren Standauftritt an der LUGA neu gestaltet. Dieser kam beim Publikum sehr gut an.*

Im Zentrum des ZMP-Auftritts standen der Mastitis-Identifikationstest MID der Tankmilch, das Ressourcenprojekt «Klima-StaR Milch», technische Entwicklungen im Stall sowie das umfassende Dienstleistungs- und Beratungsangebot. Die Themen konnten praxisnah und zielgerichtet vermittelt werden und boten viel Raum für persönliche Gespräche und fachlichen Austausch.

---

*Öffentlichkeitsarbeit  
mit Wirkung!*

---

## Milchforum SMP/ZMP 2025 – Nachhaltigkeit im Fokus

2025 fand an der Suisse Tier das Milchforum von SMP und ZMP statt. Über 100 Teilnehmende verfolgten die Referate und

die Podiumsdiskussion zum Thema Nachhaltigkeit in der Milchproduktion.

## Käsejahr 2025 – Genuss und Weltbühne

Das cheese-festival auf dem Kapellplatz in Luzern begeisterte auch 2025 zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Die ZMP, Trägerin von cheese-festival, war wie gewohnt mit der melkbaren Kunststoffkuh präsent.

Mit den World Cheese Awards 2025 holte Switzerland Cheese Marketing AG (SCM) erstmals einen der bedeutendsten internationalen Käsewettbewerbe in die Schweiz. In Bern wurden über 5 200 Käse aus 46 Ländern beurteilt – ein neuer Rekord. Die starke Präsenz der Schweizer Käseproduzenten zahlte sich aus: Der Weltmeistertitel ging an einen Schweizer Käse – einen Le Gruyère AOP aus der Bergkäserei Vorderfultigen. Das begleitende Käsefest mit grossem Markt wurde von cheese-festival organisiert.



*Über 5 200 Käse aus der ganzen Welt wurden an den World Cheese Awards 2025 in Bern juriiert. Weltmeister wurde ein Schweizer Käse – Le Gruyère AOP.*

(Bild: © Switzerland Cheese Marketing)

# Impulse für AP 2030+ gesetzt

*2025 setzte die Milchbranche entscheidende Akzente für die Weiterentwicklung der agrarpolitischen Rahmenbedingungen – Impulse, die das Parlament aufnahm und nun in die Ausarbeitung der Agrarpolitik (AP) 2030+ einfließen müssen.*



*In der Polit-Treff-Arena ZMP diskutierten von links Stefan Müller, Präsident der Landwirtschaftsdirektorenkonferenz (LDK) und Regierungsrat Appenzell Innerrhoden, Ursula Zybach, SP-Nationalrätin Kanton Bern, Laura Spring, Kantonsrätin Die Grüne Luzern und Co-Verantwortliche Politik bei Bio Suisse, und Thomas Grüter, Präsident ZMP. Moderation Sonja Hasler, SRF-Moderatorin.*

## **Umweltverantwortungsinitiative**

Die Umweltverantwortungsinitiative wurde von Wirtschaft, Landwirtschaft, Milchbranche und Parlament abgelehnt. Am 9. Februar 2025 sprach sich auch die Stimmbevölkerung mit fast 70 % dagegen aus – ein Erfolg für die Land- und Milchwirtschaft.

## **Landwirtschaftliche Zahlungsrahmen 2026 bis 2029**

Zahlungsrahmen sind vom Parlament für mehrere Jahre festgelegte Obergrenzen für bestimmte Ausgaben. Die konkreten Voranschlagskredite müssen dennoch jedes Jahr vom Parlament bewilligt werden.

Das Parlament erhöhte die Zahlungsrahmen entgegen dem Vorschlag des Bundesrats. Der Landwirtschaft stehen rund CHF 14,2 Mrd. für 2026 bis 2029 zur Verfügung – gleich viel wie 2022 bis 2025. Auch das Agrarbudget 2026 fiel positiv aus.

## **Kommissionsmotion**

### **«Stärkung Milchproduktion im Grasland Schweiz»**

Die Milchbranche unterstützte die Motion geschlossen. Das Parlament stimmte zu und beauftragte den Bundesrat, die Anliegen in die Agrarpolitik 2030+ zu integrieren: Erhöhung der Verkäufszulage, Status quo bei der Absatzförderung sowie Fokus auf arbeitsintensive Lebensmittelproduktion.

## **Polit-Treffpunkt ZMP**

### **mit Schwerpunkt Agrarpolitik 2030+**

Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen der AP 2030+ und der Zukunft der Schweizer Milchwirtschaft. Im ersten Teil der Veranstaltung wurde die Agrarpolitik aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet – jene der Produzentinnen und Produzenten, der Verarbeitung, der Branchenorganisation Milch sowie eines Junglandwirts. Anschliessend vertieften im Diskussionsforum «Arena» nationale und kantonale Politikerinnen und Politiker aus drei verschiedenen Kantonen und Parteien gemeinsam mit dem ZMP-Präsidenten die Thematik. Die ZMP als Veranstalterin zog ein durchwegs positives Fazit.

---

*Das Parlament hat richtungsweisende Entscheide zur Stärkung der Milchproduktion und Milchwirtschaft für die Ausgestaltung der AP 2030+ gefällt.*

---

## **Fahrplan in der Agrarpolitik**

Im Verlauf von 2026 ist die Vernehmlassung zur ausgestalteten AP 2030+ vorgesehen. Die parlamentarische Behandlung soll bis Ende 2027 abgeschlossen sein, damit die AP 2030+ am 1. Januar 2030 in Kraft treten kann.

Parallel dazu entscheidet der Bundesrat 2026 über das landwirtschaftliche Verordnungspaket. Dieses soll mehrheitlich am 1. Januar 2027 in Kraft treten und unter anderem administrative Entlastungen für die Betriebe, Anpassungen in der Direktzahlungsverordnung sowie die Einführung der digitalen Datenerfassung bringen.

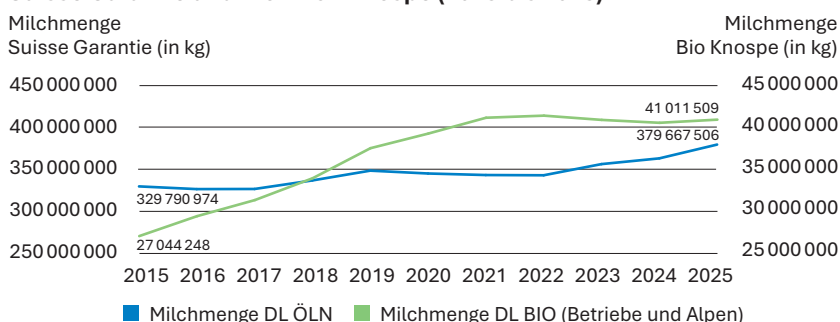
# Milchproduktion im Gebiet ZMP

Die durchschnittliche Produktionsmenge pro Betrieb ist 2025 erneut gestiegen.

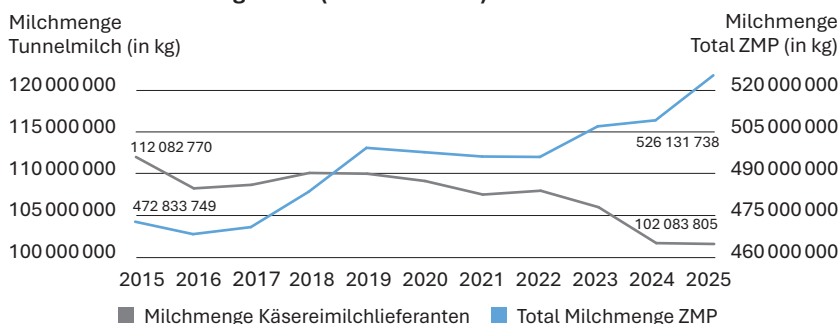
Entwicklung Produktion Milch Suisse Garantie ZMP 2025 (erfüllt zusätzlich Standard «swissmilk green»): +4,5% zum Vorjahr.

Entwicklung Produktion Biomilch Knospe ZMP 2025: +1,1% zum Vorjahr. Erstmals seit 2022 ist die Menge an Biomilch im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen.

## Entwicklung Milchmengen Direktlieferanten Milch Suisse Garantie und Biomilch Knospe (2015 bis 2025)



## Entwicklung Milchmengen Käseemilch (Tunnelmilch) und Total Milchmenge ZMP (2015 bis 2025)



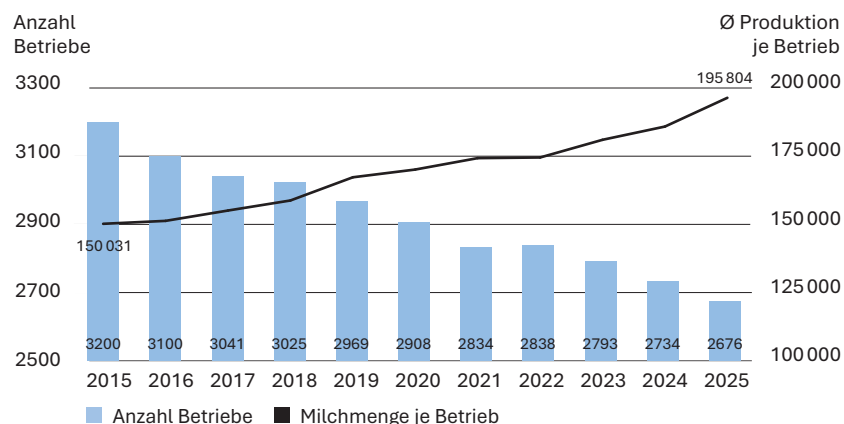
**41,01** Mio. kg

Produktion Biomilch Knospe (Direktlieferanten ZMP)

**379,67** Mio. kg

Produktion Milch Suisse Garantie (Direktlieferanten ZMP)

## Entwicklung Ganzjahresbetriebe 2025



2025 haben die Mitglieder ZMP rund 526 Mio. kg Milch produziert.

Die Anzahl Betriebe ist weiterhin rückläufig, die durchschnittliche Produktionsmenge pro Betrieb jedoch weiter gestiegen.

# Qualitätssicherung Milch

*Die Milchqualität der Mitglieder ZMP war auch 2025 auf hohem Niveau stabil.*

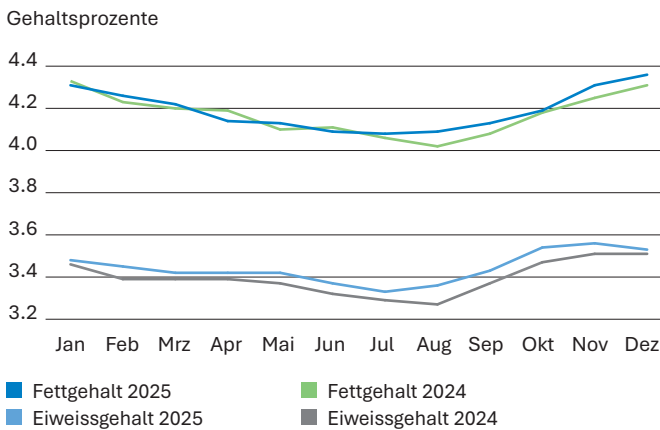
# 3,44 %

Jahresmittelwert Eiweissgehalt (2024: 3,40 %)

- Für Molkereimilch ZMP gelten die Qualitätsanforderungen
  - Keimzahl  $\bar{\varnothing}$  < 60 000 (Mittelwert Monat)
  - Zellzahl  $\bar{\varnothing}$  < 280 000 (Mittelwert Monat)

Bei der Käseemilch kann entschieden werden, ob auf das Branchenmodell oder das Modell ZMP abgestützt wird. Um eine einheitliche Bewertungsgrundlage der unterschiedlichen Qualitätsanforderungen (Modell ZMP/Branchenmodell für Käseemilchlieferanten) zu berücksichtigen, wird die bisherige Auswertung (Keimzahl < 80 000 und Zellzahl < 350 000) weitergeführt.

## Vergleich Milchgehalt Mitglieder ZMP 2024/2025

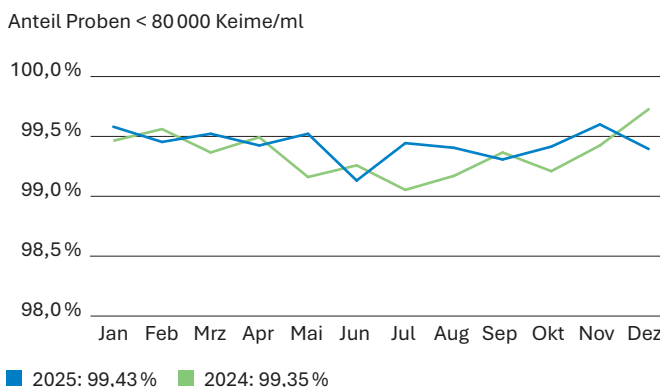


# 4,19 %

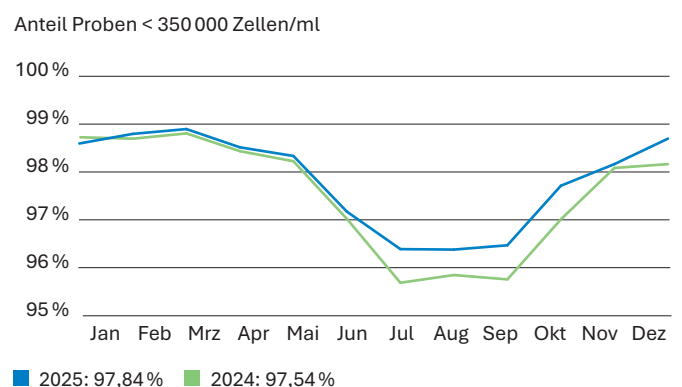
Jahresmittelwert Fettgehalt (2024: 4,17 %)

*Wiederum erhielten mehr Milchproduzenten einen Qualitätsbonus.*

## Vergleich Keimzahl Mitglieder ZMP 2024/2025



## Vergleich Zellzahl Mitglieder ZMP 2024/2025



# Automatisierung – Chancen und Herausforderungen

*Automatische Melk-, Fütterungs- und Entmistungssysteme finden zunehmend Verbreitung auf den Milchproduktionsbetrieben. Gleichzeitig zeigt sich, dass trotz der Technik weiterhin Beratungsbedarf und Herausforderungen bestehen.*

## Veränderungen im Betriebsablauf durch Automatisierung

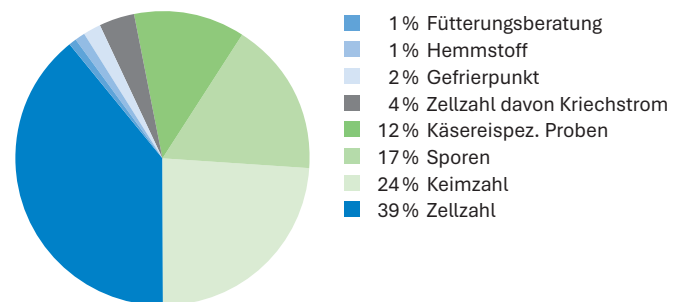
Die zunehmende Automatisierung verändert die Betriebsabläufe deutlich: Fixe Melkzeiten entfallen, viele Prozesse werden digital gesteuert, und die Aufgaben der Betriebsleitenden verschieben sich hin zu mehr Kontrolle und Überwachung. Gleichzeitig nimmt die körperliche Belastung ab. Sensoren und digitale Systeme liefern kontinuierlich Daten zu Tiergesundheit, Milchleistung, Futteraufnahme und Verhalten, die gezielt ausgewertet und in wirksame Massnahmen überführt werden müssen. Auch hier kann die Melk- und Fütterungsberatung Unterstützung leisten.

## Beratungen und telefonische Anfragen

2025 nutzten ähnlich viele Betriebe die Dienstleistungen der Melkberatung. Die telefonischen Anfragen (202) lagen leicht über dem Vorjahr (196); häufig ging es um erhöhte Zell- und Keimzahlen sowie Beanstandungen bei käsereispezifischen Proben. Viele Anliegen konnten bereits telefonisch mit einfachen praxisnahen Empfehlungen gelöst werden.

Bei den Betriebsbesuchen stand weiterhin die Eutergesundheit (Zellzahlen) im Vordergrund, gefolgt von Keimzahlen (24%). Die Beratungen aufgrund erhöhter Sporen (17%) lagen unter Vorjahr (22%), während auch Beanstandungen bei käsereispezifischen Proben (12%) etwas zurückgingen (Vorjahr 15%). Zudem nutzten sieben Betriebe die Möglichkeit einer Fütterungsberatung durch Stefan Morger, um ihre Produktionsabläufe gezielt zu optimieren.

## Grund des Besuches



2025 nutzten insgesamt 254 Betriebe die Dienstleistungen der Melkberatung. Die häufigsten Gründe für die Betriebsbesuche waren nach wie vor Probleme mit der Eutergesundheit und den Keimzahlen.

## Bewährte Stallkontrollen

Die Stallkontrollen bewährten sich erneut: Bei den Käse- milchproduzenten wurden 2025 insgesamt 194 Kontrollen durchgeführt (Vorjahr 177). Trotz der hohen Qualitätsanforderungen mussten aufgrund von Beanstandungen etwas weniger Produzenten besucht werden.

## Wichtige Aufgaben in der Aus- und Weiterbildung

Die Melkberatung nimmt darüber hinaus in der Aus- und Weiterbildung wichtige Aufgaben wahr und vermittelt aktuelles Know-how rund um Melktechnik, Eutergesundheit und Milchqualität an Lernende sowie Betriebsleitende.

*Melk- und Fütterungsberatung sind zentrale Beratungsdienstleistungen der ZMP.*



Von links Stefan Morger, Fütterungsberater ZMP im 40%-Pensum (ab 1. Januar 2026), Toni Holdener, Melkberater, und Josef Rölli, neuer Leiter Melkberatung.

## Ab 2026 eigene Fütterungsberatung

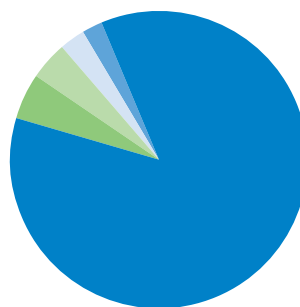
Ab 2026 wird die Beratung ZMP weiter gestärkt: Fütterungsberater Stefan Morger ist neu mit einem 40%-Pensum bei der ZMP angestellt und nicht mehr extern im Mandat tätig. Damit wird die Fütterungsberatung ein fester Bestandteil des Dienstleistungsangebots. Ziel ist es, gemeinsam Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu entwickeln und die Produktion nachhaltig abzusichern – mit Fokus auf hohe Milchqualität, stabile Eutergesundheit, optimierte Stall- und Melktechnik sowie ein effizientes Fütterungsmanagement.

# Stark steigende Milchproduktion und Preiszerfall auf den Märkten

*Das Jahr 2025 war vor allem in der zweiten Jahreshälfte geprägt von einer weiträumig expansiven Milchproduktion wegen der sehr guten Futterqualität und in der Folge stark nach unten korrigierenden Preisen.*

## Milchmarkt international

Die Milchproduktion hat in den EU-27 im Jahr 2025 mit 1,6% stark zugelegt und damit einen neuen Höchststand erreicht. Vor allem im zweiten Halbjahr ist die Milchproduktion zunehmend expansiv gewachsen (im Dezember um 5,7% im Vergleich zum Vorjahr). Die hohe Milchproduktion dürfte in erster Linie auf die ausserordentlich guten Futterbaubedingungen zurückzuführen sein. Zuvor war die Milchproduktion in der EU während vier Jahren stabil. Die Preise für Milchprodukte haben aufgrund der stark steigenden Milchproduktion in der zweiten Jahreshälfte stark nachgegeben. Vor allem die Preise für Butter haben stark nach unten korrigiert. Die Preise für Magermilchpulver sind, ausgehend von einem deutlich tieferen Niveau, weniger stark gesunken. Verstärkt wurde die negative Preisentwicklung durch den im Jahresverlauf zunehmend schwachen Dollar. Wegen der negativen Entwicklung der Milchproduktepreise haben auch die Milchpreise gegen Ende Jahr zunehmend nachgelassen.



## Mengenanteil je Kunde 2025

86% der von der ZMP eingekauften Milch wurden an Emmi geliefert, der zweitgrösste Kunde ist Nestlé mit einem Anteil von 5,4%.

## Entwicklung Milchmarkt Schweiz

In der Schweiz hat die Milchproduktion 2025 um 2,8% zugelegt. Ähnlich wie in der EU war die Milchproduktion im zweiten Halbjahr zunehmend expansiv, so lag die Milchproduktion im Dezember um ausserordentlich hohe 8,9% über Vorjahr. Gründe für die hohe Milchproduktion waren in erster Linie die im Vergleich zu den Vorjahren hervorragende Futterqualität und vermutlich auch eine Verschiebung der Milchkurve durch verspätete Abkalbungen aufgrund der Blauzungenkrankheit. Da in den vergangenen Jahren verschiedene Molkereistandorte geschlos-

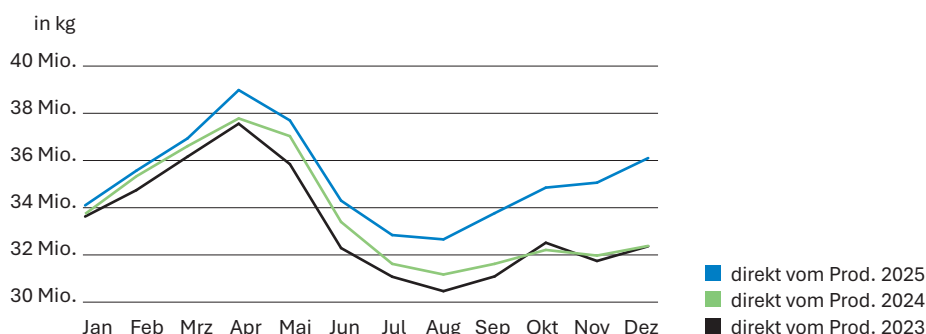
*Trotz anspruchsvoller Marktbedingungen im zweiten Halbjahr 2025 war der Richtpreis für das A-Segment während des ganzen Jahres stabil.*

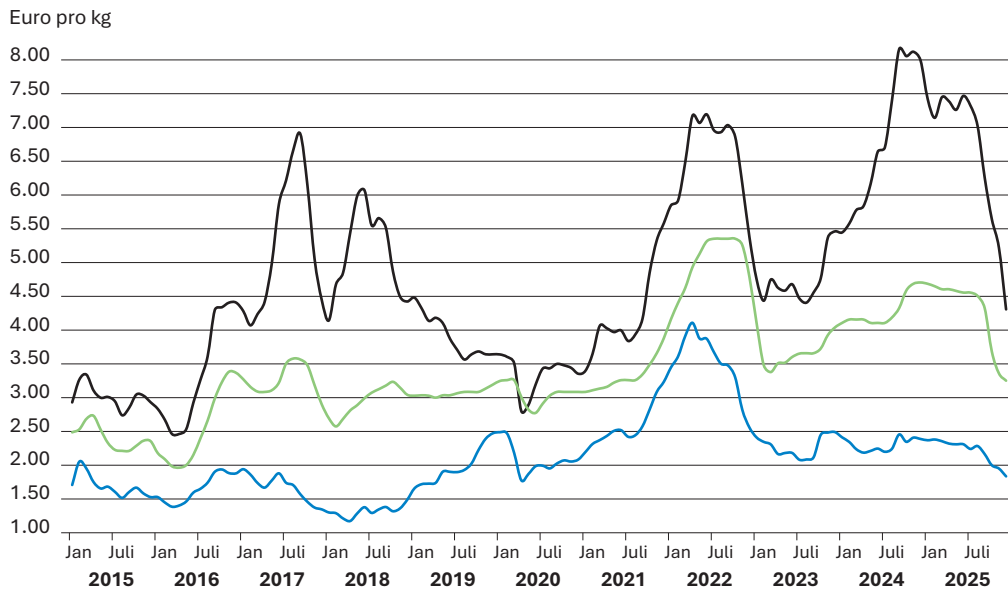
sen wurden (Hochdorf, Cremo), standen für die Verarbeitung der hohen Milchmengen nur noch reduzierte Verarbeitungskapazitäten zur Verfügung. Es drohte ein Szenario, dass nicht mehr alle Milch verarbeitet werden konnte. Der Vorstand der Branchenorganisation (BO Milch) hat deshalb Mitte Januar 2026 aufgerufen, die Milchmenge auf 105% der monatlichen Vorjahresmenge zu begrenzen.

Bereits im Frühjahr 2025 wurden 2 000 Tonnen Rahm und 680 Tonnen Butter, gestützt durch die BO Milch, exportiert. Aufgrund der hohen Produktion wurden im zweiten Halbjahr

## Milchmenge ZMP-Lieferanten (30 Tage/Monat)

Die Milchproduktion der ZMP-Lieferanten hat vor allem im zweiten Halbjahr 2025 sehr stark zugelegt (analog Schweiz und EU).





**Jahresvergleich  
2015 bis 2025**

Im zweiten Halbjahr sind die Butterpreise auf den internationalen Märkten regelrecht abgestürzt.

Quelle: eigene Darstellung  
Daten: www.cla.it

- Butter
- Käse (Edamer)
- Magermilchpulver



*Auch die Milchtransporteure waren aufgrund der hohen Milchmengen stark gefordert.*

2025 umfangreiche Butter- und Fettexporte zur Entlastung des Milchmarktes beschlossen (3 530 t Butter und 2 000 t Rahm). In der 1. Kalenderwoche 2026 betrug das Butterlager 5 699 Tonnen und war damit um 1 236 Tonnen über dem Vorjahr und 2 756 Tonnen über dem Jahr 2024.

Die Käseexporte haben 2025 um 2,2 % auf 81 083 Tonnen zugelegt. Zugelegt haben allerdings vorwiegend Produktkategorien mit hohem Anteil von Regulierkäse (¼-Fett-Käse). Die Käseexporte lagen leicht über den Käseimporten mit einem Wachstum von ebenfalls 2,2 % (Total 80 368 t).

Am 15. Dezember 2025 hat der Vorstand der BO Milch an einer ausserordentlichen Sitzung eine Richtpreissenkung per 1. Februar 2026 von 4 Rappen beschlossen. Der B-Preis ist im Verlauf des Jahres um 3,4 Rappen zurückgegangen, dies in erster Linie aufgrund des zunehmend schwächeren Dollars.

**Entwicklung Milchvermarktung ZMP**

2025 hat die ZMP total 446 Mio. kg Milch eingekauft (3,3 % mehr als im Vorjahr). Von der gesamten eingekauften Milch waren 379,7 Mio. kg Milch von den Direktlieferanten Suisse Garantie (4,5 % über Vorjahr), 41 Mio. kg Milch von den Direktlieferanten Biomilch Knospe (1,1 % über Vorjahr), 20 Mio. kg Käsereimilch (-13,9 %, bei Berücksichtigung der Wechster in den Molkereimilchkanal sind es +6,0 %) und 5,3 Mio. kg Milch wurden von anderen Organisationen im Milchhandel zugekauft.

**Nachhaltigere Milch dank KlimaStaR**

Das Projekt «KlimaStaR Milch» zeigt nach drei Jahren positive Zwischenergebnisse in der Reduktion von Treibhausgasemissionen und Nahrungsmittelkonkurrenz in der Schweizer Milchproduktion. So konnten die Treibhausgasemissionen bei den am Projekt beteiligten Referenzbetrieben pro Kilogramm Milch um knapp 6 % und die Nahrungsmittelkonkurrenz um 21 % reduziert werden.

Die schweizweite Einführung des Klimarechners und die damit verbundene finanzielle Entschädigung für die Milchproduzenten konnten aufgrund der fehlenden Einigkeit in der Branche noch nicht umgesetzt werden.

# Milchpreise

*Die Schweizer Milchpreise für Milch Suisse Garantie und Biomilch Knospe sind 2025 leicht angestiegen.*

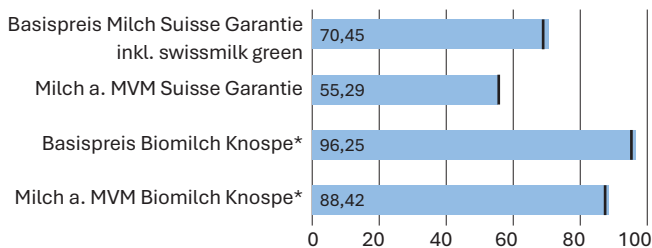
## Milchpreise ZMP

Im Durchschnitt war der Basispreis Milch Suisse Garantie ZMP 2025 mit 70,45 Rappen über Vorjahr (+1,73 Rappen) und damit nach wie vor auf einem im langjährigen Vergleich überdurchschnittlichen Niveau.

Der Basispreis für Biomilch Knospe blieb 2025 stabil und lag durchschnittlich bei 96,25 Rappen pro Kilogramm (nach Abzug der Deklassierung). Damit war er um 1,25 Rappen höher als im Vorjahr. Der Preisabstand zur konventionellen Milch verringerte sich leicht und beträgt 25,8 Rappen. Sowohl für Milch Suisse Garantie aber auch Biomilch Knospe werden 2026 Preise unter den Werten von 2025 erwartet.

## Durchschnittlicher Basispreis ZMP 2025

(inkl. Milchzulage 5,0 Rp./kg)



\*) bereinigt um den Deklassierungsabzug

In den aufgeführten Basispreisen nicht enthalten sind Zuschläge und Abzüge (zum Beispiel Gehalt, Qualitätsbonus, Saisonalität, Logistik, SMP-Abgaben).

**68,4 Rp./kg**

Durchschnittlich ausbezahlter Milchpreis ZMP für Milch Suisse Garantie (Vorjahr 67,0 Rp./kg)

**94 Rp./kg**

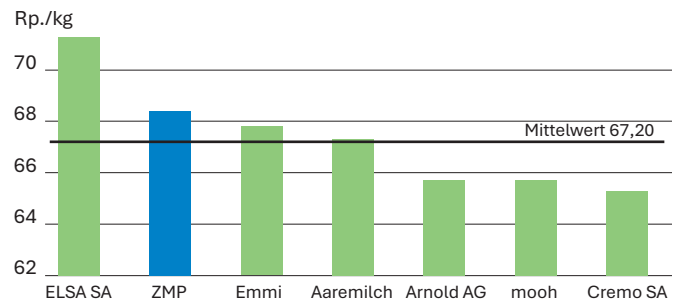
Durchschnittlich ausbezahlter Milchpreis ZMP für Biomilch Knospe (Vorjahr 92,7 Rp./kg)

## Milchpreisvergleich SMP

Der Milchpreisvergleich der Schweizer Milchproduzenten SMP (Milchpreismonitoring) sorgt für Transparenz, wer wie viel für die Milch effektiv ausbezahlt. Die ZMP vergleicht sich mit den relevanten Mitbewerbern, welche ihre Milch in vergleichbaren Segmenten vermarkten (siehe Statistiken).

## Milchpreise Molkereimilch Suisse Garantie

(Milchpreismonitoring SMP, 12-Monats-Durchschnitt)

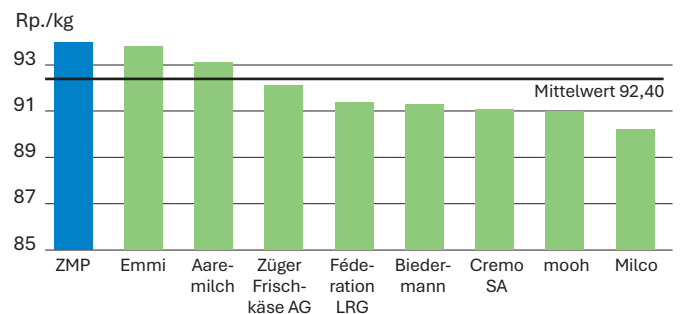


Quellenangabe: SMP, Dezember 2025

2025 lag der durchschnittliche Standard-Produktionspreis ab Hof (Basis 180 000 kg Milch Suisse Garantie, Gehalt 73 g/kg, inkl. Zuschlag «Grüner Teppich») bei 67,20 Rp./kg Milch. Dies ist der Mittelwert aller dem Milchpreismonitoring SMP angeschlossenen Organisationen (Linie).

## Milchpreise Molkereimilch Bio

(Milchpreismonitoring SMP, 12-Monats-Durchschnitt)



Beim durchschnittlichen Standard-Produktionspreis für Biomilch Knospe ab Hof (Basis 180 000 kg, Gehalt 73 g/kg) lag die ZMP 2025 mit 94,00 Rp./kg um 1,60 Rp./kg über dem gewichteten Mittel aller Organisationen von 92,40 Rp./kg (Linie).

# Aktivitäten und Schwerpunkte Käseemilch

*Die Interessenvertretung Käseemilch, das Milchpreismonitoring und der Verein selbstverwertende Käsereien waren 2025 die zentralen Schwerpunkte der Käseiberatung.*

## Interessenvertretung Käseemilch ZMP

Die Interessenvertretung Käseemilch führte 2025 ihre zweite Vollversammlung seit der Gründung durch. Die Veranstaltung fand am 24. März 2025 im Roten Löwen in Hildisrieden statt. Präsident Christian Troxler begrüßte zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dies bestätigt die anhaltende Bedeutung einer koordinierten Branchenvertretung.

Das Programm widmete sich zentralen Entwicklungen der Milch- und Käsewirtschaft. In den Referaten wurden sowohl die aktuelle Marktsituation als auch die neusten Informationen aus den Sortenorganisationen Emmentaler AOP und Sbrinz AOP dar-

gelegt. Als externer Referent informierte Raphael Hummel von «die Mobilier» über spezifische Versicherungslösungen für Käsereien und Käseemilchproduzenten.

---

*Christian Schmutz,  
FROMARTE: «GAV-  
Revision bringt mehr Klar-  
heit und Flexibilität!»*

---

## Milchpreismonitoring Käsereien

Auch 2025 erwies sich das Milchpreismonitoring als bewährtes Instrument zur weiteren Verbesserung der Markttransparenz in der Branche. Insgesamt beteiligten sich 21 Käsereien aktiv an der Datenerhebung, was die hohe Akzeptanz des

Monitorings unterstreicht. Die systematischen Auswertungen ermöglichen es den teilnehmenden Betrieben, den eigenen Käseemilchpreis sachlich und fundiert im Vergleich zum Branchenumfeld einzuordnen. Das Milchpreismonitoring wird von den Teilnehmenden als wertvolles und praxisnahes Instrument wahrgenommen.

## Verein selbstverwertende Käsereien ZMP

Der Verein selbstverwertende Käsereien führte am 5. Mai 2025 seine ordentliche Generalversammlung durch. Neben der Behandlung der statutarischen Geschäfte bildete die Anpassung des Gesamtarbeitsvertrags (GAV) einen zentralen Schwerpunkt der Versammlung. Christian Schmutz von FROMARTE und Geschäftsführung Berufsverband Käsereifachleute, präsentierte die vorgesehenen Änderungen, welche anschliessend ausführlich diskutiert und den Mitgliedern zur Beschlussfassung vorgelegt wurden.

Darüber hinaus wurde erneut ein Benchmarking durchgeführt, das den teilnehmenden Käsereien wertvolle betriebswirtschaftliche Vergleichsdaten zur Verfügung stellt und als wichtige Entscheidungsgrundlage dient.

Zudem fand eine Weiterbildung mit der Leiterin Verkauf und Marketing der Zürioberland AG statt. Die Teilnehmenden erhielten dabei vertiefte Einblicke in die Entwicklung des Unternehmens sowie in dessen strategische Ausrichtung und Marketingprozesse.

Zum Jahresende fanden im Dezember die Rahmverhandlungen statt, welche aufgrund der aktuellen Marktsituation notwendig wurden.

*Der Absatz von Sbrinz AOP hat sich erfreulich positiv entwickelt und liegt 6,3% über dem Vorjahr.*

Bild: © Sbrinz Käse GmbH



# Finanzbericht 2025

Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP

## Bilanz

Per 31. Dezember, in CHF

		2025	2024
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel		819 875	4 175 375
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		29 539 008	26 400 816
<i>gegenüber Dritten</i>		2 542 292	2 673 763
<i>gegenüber Beteiligungen</i>		27 326 716	24 057 053
<i>Delkredere</i>		-330 000	-330 000
Übrige kurzfristige Forderungen		2 293 146	1 387 332
<i>gegenüber Dritten</i>		29 061	15 027
<i>gegenüber Beteiligten</i>		26 732	37 509
<i>gegenüber Beteiligungen</i>		2 237 354	1 334 796
Aktive Rechnungsabgrenzungen		72 865	112 000
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>32 724 894</b>	<b>32 075 523</b>
Finanzanlagen		8 008	8 004
Beteiligungen	2.1	40 000 000	40 000 000
Sachanlagen	2.2	2 483 502	2 571 501
<i>Immobilie Sachanlagen</i>		2 480 600	2 567 000
<i>Mobile Sachanlagen</i>		2 902	4 501
<b>Anlagevermögen</b>		<b>42 491 510</b>	<b>42 579 505</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>75 216 404</b>	<b>74 655 028</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		28 196 332	25 469 463
<i>gegenüber Dritten</i>		1 456 058	1 201 632
<i>gegenüber Beteiligten</i>		26 740 275	24 267 831
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2.3	-	2 000 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2 307 315	1 712 065
<i>gegenüber Dritten</i>		2 299 840	1 688 813
<i>gegenüber Beteiligungen</i>		7 475	23 252
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 017 267	2 167 248
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>31 520 915</b>	<b>31 348 776</b>
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2.3	6 500 000	6 500 000
Langfristige Rückstellungen		-	500 000
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>6 500 000</b>	<b>7 000 000</b>
Genossenschaftskapital		36 306 252	35 482 625
Jahresgewinn		889 237	823 626
<b>Eigenkapital</b>		<b>37 195 489</b>	<b>36 306 252</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>75 216 404</b>	<b>74 655 028</b>

## Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember, in CHF

	2025	2024
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	325 005 112	310 235 664
Materialaufwand	-324 454 298	-309 484 868
<b>Bruttogewinn</b>	<b>550 814</b>	<b>750 796</b>
Dienstleistungserfolg	174 547	172 415
Beteiligungsertrag	32 700 000	30 500 000
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>33 425 361</b>	<b>31 423 211</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-1 827 294</b>	<b>-1 762 902</b>
Raumaufwand	-161 356	-180 653
URE, Vers., Fahrzeug- und diverser Aufwand	-325 590	-335 616
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-688 999	-669 817
Verwaltungsorgane	-339 058	-351 955
Werbung, Kommunikation	-620 805	-485 491
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-2 135 808</b>	<b>-2 023 532</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-31 451</b>	<b>-26 357</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>29 430 807</b>	<b>27 610 420</b>
Finanzaufwand	-44 995	-142 449
Finanzertrag	74 610	93 731
Betriebsfremder Erfolg	258 145	262 314
Ausserordentlicher periodenfremder Erfolg	14 575	-323
Rückvergütungen	-28 843 906	-27 000 067
<b>Jahresgewinn</b>	<b>889 237</b>	<b>823 626</b>

**Geldflussrechnung**

Per 31. Dezember, in CHF

		<b>2025</b>	<b>2024</b>
Jahresgewinn		889 237	823 626
+ Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen		117 851	116 457
+ Rückvergütung über Geschäftsaufwand		28 843 906	27 000 067
– Abnahme / + Zunahme Rückstellungen		–500 000	–
– Zunahme / + Abnahme Forderungen aus LL		–3 138 192	–501 480
– Zunahme / + Abnahme übrige kurzfristige Forderungen		–905 815	–54 784
– Zunahme / + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen		39 136	73 142
– Abnahme / + Zunahme Verbindlichkeiten aus LL		2 726 870	418 405
– Abnahme / + Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		595 250	293 813
– Abnahme / + Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen		–1 149 981	1 806 493
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>27 518 262</b>	<b>29 975 739</b>
– Investition Sachanlagen / Immaterielle Werte	2.2	–29 852	–23 657
– Investition Finanzanlagen		–4	–
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>–29 856</b>	<b>–23 657</b>
– Abnahme / + Zunahme verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		–2 000 000	–
– Ausschüttung Rückvergütung an Genossenschafter		–28 843 906	–27 000 067
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>–30 843 906</b>	<b>–27 000 067</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>–3 355 500</b>	<b>2 952 016</b>
Nachweis:			
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		4 175 375	1 223 359
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		819 875	4 175 375
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>–3 355 500</b>	<b>2 952 016</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

*Dieser Anhang wurde gemäss OR Art. 959c erstellt.*

## 1. Grundsätze

### 1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend erläutert. Zur Sicherung des dauernden Gedeihens der Genossenschaft wird die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen.

### 1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden.

### 1.3 Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis sowie Beteiligungen. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

### 1.4 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

### 1.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

### 1.6 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Die Umsätze für erbrachte Lieferungen werden mit der Rechnungsstellung erfasst. Diese erfolgt in der Regel spätestens am fünften Arbeitstag des Folgemonats. Das Rechnungsdatum entspricht dem letzten Tag des Liefermonats. Die gesamte Rohmilchmenge wird täglich direkt an die Verarbeiter geliefert. Somit ist kein Warenlager vorhanden. Der Warenaufwand wird ebenfalls monatlich mit Valuta des letzten Tages des Liefermonats erfasst und ausbezahlt.

### 1.7 Konzernrechnung

Gemäss Rechnungslegungsrecht ist die Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP zur Erstellung einer Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung verpflichtet. Sie hat diese Pflicht an die ZMP Invest AG als kontrolliertes Unternehmen nach Artikel 963 Absatz 4 OR übertragen. Somit wird auf dieser Stufe auf eine Konsolidierung verzichtet.

## 2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Beteiligungen	Gesellschaft	Sitz	Grundkapital in CHF 1 000		Kapital-/Stimmenanteil in %	
			31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
	ZMP Invest AG	Luzern	40 000	40 000	100	100

Es bestehen weiter folgende indirekten Mehrheitsbeteiligungen (> 50 %) durch die ZMP Invest AG:

Gesellschaft	Sitz	Grundkapital in CHF 1 000		Kapital-/Stimmenanteil in %	
		31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Emmi AG					
(inkl. Tochtergesellschaften)	Luzern	53 498	53 498	53,38	53,31
Neue Napfmilch AG	Hergiswil b. W.	550	550	91,64	91,64
Bergkäserei Marbach AG	Marbach	3 150	3 150	85,33	85,33
LATI SA	Sant'Antonio	5 000	5 000	82,00	82,00

2.2 Sachanlagen	CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Mobilien und Einrichtungen		1	1
Informatik		1	2
Fahrzeuge		1	2
Wohn- und Geschäftshaus Habsburgerstrasse 12, Luzern		2 076	2 162
Landanteil Habsburgerstrasse 12, Luzern		405	405
<b>Total</b>		<b>2 484</b>	<b>2 572</b>

2.3 Verzinliche Finanzverbindlichkeiten	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Total	Zinssatz
2025	bis 1 Jahr	ab 1 Jahr bis 5 Jahre	länger als 5 Jahre		in %
Darlehen gegenüber					
Beteiligungen	–	–	6 500 000	<b>6 500 000</b>	0,64 %
<b>Total</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>6 500 000</b>	<b>6 500 000</b>	
<b>2024</b>					
Darlehen gegenüber					
Beteiligungen	2 000 000	–	6 500 000	<b>8 500 000</b>	1,80 %
<b>Total</b>	<b>2 000 000</b>	<b>–</b>	<b>6 500 000</b>	<b>8 500 000</b>	

Die Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten besitzt bei der Luzerner Kantonalbank AG einen Rahmenkredit über CHF 15 000 000, welcher aber seit 2023 nicht mehr beansprucht ist.

2.4 Betriebsfremder Erfolg	CHF	31.12.2025	31.12.2024
Mietzins ertrag Habsburgerstrasse 12, Luzern		447 228	446 468
Aufwand für Habsburgerstrasse 12, Luzern		–102 683	–94 054
Abschreibungen auf Habsburgerstrasse 12, Luzern		–86 400	–90 100
<b>Total</b>		<b>258 145</b>	<b>262 314</b>

**2.5 Ausserordentlicher periodenfremder Erfolg**

Im Berichtsjahr handelt es sich beim a. o. Erfolg um einen Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen (Verkauf Fahrzeug). Im Vorjahr handelt es sich beim a. o. Erfolg um eine Korrekturbuchung aus dem Vorjahr.

**3. Weitere Angaben****3.1 Nettoauflösung stiller Reserven**

CHF 1000	31.12.2025	31.12.2024
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	1 705	–

**3.2 Vollzeitstellen**

	31.12.2025	31.12.2024
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	15,7	14,8
Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt somit über 10, jedoch unter 50.		

**3.3 Restbetrag der Miet-/Leasingverpflichtungen**

Die Miet-/Leasingverbindlichkeiten, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

CHF	31.12.2025	31.12.2024
Bis 1 Jahr	197 880	184 423
1 bis 5 Jahre	791 520	737 690
über 5 Jahre	164 900	338 108
<b>Total</b>	<b>1 154 300</b>	<b>1 260 221</b>

Diese Beträge beinhalten die bis zum Vertragsende bzw. zum Ablauf der Kündigungsfrist geschuldeten Zahlungen aus Miet- und Leasingverträgen.

**3.4 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt**

Auf der Liegenschaft Habsburgerstrasse 12 bestehen diverse Schuldbriefe in der Höhe von CHF 3 000 000. Diese sind derzeit nicht belehnt und werden im Safe bei der Luzerner Kantonalbank aufbewahrt. Es stehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

**3.5 Eventualverbindlichkeiten**

Es besteht für die Mehrwertsteuer eine Gruppenbesteuerung mit der gesamten Emmi Gruppe, womit alle Gruppengesellschaften solidarisch haftbar sind.

**3.6 Honorar der Revisionsstelle**

CHF	31.12.2025	31.12.2024
Revisionsdienstleistungen	28 674	28 782

**Antrag über die Verteilung des Jahresgewinns**

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, den Jahresgewinn von CHF 889 237 dem Genossenschaftskapital zuzuweisen.

# Lagebericht

Die Genossenschaft ZMP beschäftigte 2025 im Jahresdurchschnitt 15,7 Mitarbeitende (Vollzeitstellen Geschäftsstelle, ohne Organe und temporäres Personal).

## Risikobeurteilung

Der Vorstand ZMP hat die Grundsätze Risk-Management/IKS, Risikoanalyse und -Inventar sowie die Beurteilung IKS für die Genossenschaft ZMP und die ZMP Invest AG anlässlich des Strategieseminars vom 4. September 2025 beurteilt und festgehalten. Die entsprechend aktualisierten Datenbanken und Papiere sind für die zuständigen Organe verfügbar.

## Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Die Milchmenge in der Schweiz ist nicht mehr im Gleichgewicht. Hohe Milchmengen treffen auf reduzierte Verarbeitungsstrukturen und einen enormen Preisdruck aus dem Ausland. Dies führt zu Verwerfungen und verhindert Stabilität am Schweizer Milchmarkt.

Die Branchenorganisation (BO) Milch wird versuchen, ein Interventionsmodell zu entwickeln, damit die Milchmenge in angespannten Zeiten reguliert werden kann. Ob die Massnahme in Produzentenhand organisiert werden soll oder eine Allgemeinverbindlichkeit bei der BO Milch erreicht werden kann, ist noch offen. Die Diskussionen in den nächsten Monaten werden das klären.

Im Weiteren muss sichergestellt werden, dass wiederum genügend Verarbeitungskapazitäten in den Frühlingsmonaten in der Schweiz vorhanden sind. Es braucht Unternehmen, die solche Kapazitäten zur Verfügung stellen. Diese Unternehmen müssen verlässlich und finanziell erfolgreich sein.

Die Schweizer Milchwirtschaft ist auf den Export angewiesen. Mit dem starken Franken wird der Export zunehmend eine grosse Herausforderung. Es ist daher umso wichtiger, den Heimmarkt gut zu bearbeiten. Die Schweizer Haushalte verfügen im Durchschnitt über ein im internationalen Vergleich hohes Einkommen; zugleich geben sie zwischen 6 % und 7 % ihres Budgets für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke aus – ein Anteil, der trotz höherer Schweizer Produktpreise vergleichbar oder teils niedriger ist als in den Nachbarländern. Wir sollten diese Kundschaft überzeugen, einheimische Produkte auf den Teller zu bringen. Mit dem Bevölkerungswachstum und der Einsicht für «Mehr Schweiz auf dem Teller» könnte die Schweizer Milchwirtschaft gestärkt werden.

## Zukunftsaussichten

Der Milchmarkt ist ein wachsender Markt. Weltweit nimmt der Milchkonsum um plus 1 % pro Jahr zu. Wir tun gut daran, die Schweizer Milchproduktion zu stärken, sowohl mit genügend Erlös am Markt als auch mit besseren Rahmenbedingungen in der bevorstehenden Agrarpolitik 2030. Die Milchwirtschaft ist das Kerngeschäft der Schweizer Landwirtschaft. 80 % des Rindfleisches in der Schweiz stammen von den Milchkühen. Es geht daher bei der Stärkung der Milchproduktion nicht nur um die Milchwirtschaft, sondern auch um die Sicherstellung von genügend heimischem Rindfleisch in der Zukunft. Auch dies ist ein wichtiger Wirtschaftszweig, den man nicht vergessen sollte.

Auf der politischen Ebene finden die Diskussionen rund um die Agrarpolitik 2030 statt. Diese soll eine Stärkung der Schweizer Milchproduktion durch eine standortgerechte Raufutter- und Grünlandnutzung erwirken sowie eine bessere Berücksichtigung der Arbeitsleistung in den Direktzahlungen. Im Verlauf des Jahres werden die Diskussionen zur neuen Agrarpolitik 2030 sicher noch für viel Gesprächsstoff sorgen.



#### KPMG AG

Pilatusstrasse 41  
CH-6003 Luzern

+41 58 249 38 38  
kpmg.ch

## Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, Luzern

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seite 16 bis 21) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Vorstands für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von



**Genossenschaft Zentralschweizer  
Milchproduzenten ZMP, Luzern**

Bericht der Revisionsstelle  
an die Delegiertenversammlung zur  
Jahresrechnung

ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu

machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Vorstand unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

**Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstands ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verteilung des Jahresgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Manuel Odoni  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Andreas Bornhauser  
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 19. März 2026

Beilagen:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang
- Antrag über die Verteilung des Jahresgewinns

# Lagebericht ZMP Invest AG

*2025 konnte der Verkauf der Mobilien und der Immobilien der LATI SA organisiert werden. Die Liquidation geht nun in die Endphase.*

## Emmi AG

Die Informationen zum Geschäftsgang Emmi befinden sich auf den Seiten 26 und 27.

## Bergkäserei Marbach AG

Im Geschäftsjahr 2025 hatte die Bergkäserei Marbach AG noch mit Qualitätsproblemen bei der Käsefabrikation zu kämpfen. Es mussten noch einige Chargen, auch aus dem Vorjahr, deklariert werden und so fehlte der angepeilte Umsatz. Durch eine konsequente Fehlersuche und verschiedene Massnahmen konnten die Qualitätsprobleme eliminiert werden, und es wurden ab Februar 2025 keine weiteren Schadenfälle mehr registriert. Weiterhin belastend wirken die nicht realisierten Abnahmen vertraglich zugesicherter Käsemengen. In der Summe wurde der Umsatz gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert. In den Bereichen Gastro und Erlebnis konnte der Umsatz ebenfalls leicht erhöht werden.

Das Geschäftsergebnis 2025 ist nach wie vor unbefriedigend. Der Jahresverlust konnte aber gegenüber dem Vorjahr deutlich verkleinert werden. Trotzdem braucht es noch einige Anstrengungen aller involvierter Parteien, damit die Bergkäserei Marbach AG ihre Ziele erreichen kann.

## Caseificio dimostrativo del Gottardo SA

Mit der Übernahme von verschiedenen Käseprodukten von der Firma LATI SA konnte der Umsatz im verflassenen Geschäftsjahr in der Käserei deutlich gesteigert werden. Ebenfalls konnten in

den Bereichen Kiosk und Restaurant die Umsatzzahlen leicht über den Vorjahreswerten erreicht werden. Leider sind auch die Direktkosten deutlich angestiegen. Damit resultiert ein Bruttogewinn, der über den Vorjahreswerten liegt. Mit den sehr hohen Abschreibungen resultiert ein ansprechender Gewinn.

## LATI SA

2025 wurden einige Anstrengungen unternommen, um einen geordneten Verkauf der Mobilien und Immobilien zu organisieren.

Es wurden Lösungen mit den Leasingfirmen und den Banken gesucht und gefunden, damit die Objekte verkauft werden konnten. Für die Mobilien konnten vier verschiedene Käufer im In- und Ausland gefunden werden, welche für die Gerätschaften wieder eine Verwendung hatten. Das Unterfangen brauchte aber viel Zeit, da in ganz Europa

viele ähnliche Molkereien und Käsereien geschlossen wurden und viel Infrastruktur am Markt angeboten wird.

Bei der Immobilie hatten wir zwei ernsthafte Interessenten. Der Standort S. Antonino ist sehr zentral im Kanton Tessin und daher konnte mit einem guten Verkaufspreis gerechnet werden. Schlussendlich bekam die Stadt Bellinzona den Zuschlag für das Objekt. Die Stadt will ein überregionales Feuerwehr- und Zivilschutzdepot einrichten. Mit dem Verkauf des Grundstücks kann die LATI SA liquidiert werden.

## Neue Napfmilch AG

Seit vier Jahren in Folge liegt das Umsatzwachstum über 10 % pro Jahr. 2025 konnte der Umsatz erneut gesteigert werden, mit einer guten Bruttogewinnmarge. Das starke Umsatzwachstum stammt aus den Bereichen Joghurt, Kefir und Quark. Leider hat die Firma in den Stammbereichen Frischkäse und Pastmilch im Jahr 2025 Menge (Marktanteil) verloren.

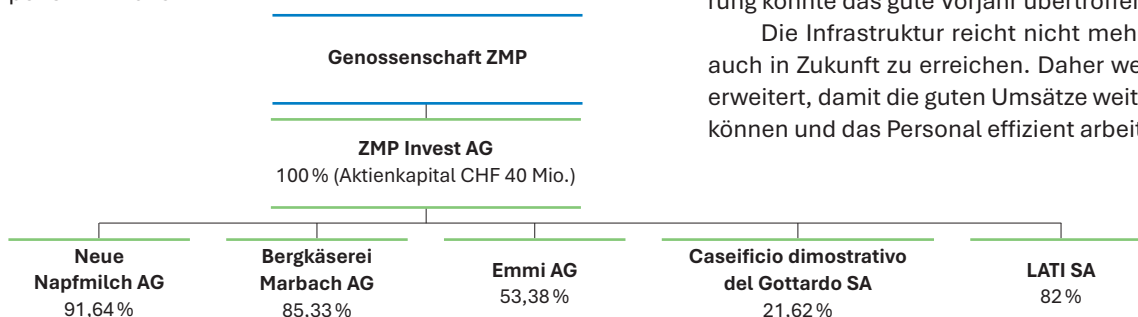
Dank einer tiefen Kostenstruktur und einer straffen Führung konnte das gute Vorjahr übertroffen werden.

Die Infrastruktur reicht nicht mehr, um diese Umsätze auch in Zukunft zu erreichen. Daher werden die Kapazitäten erweitert, damit die guten Umsätze weiterhin erreicht werden können und das Personal effizient arbeiten kann.

*Die Beteiligung an Emmi AG wurde 2025 wiederum leicht ausgebaut von 53,31 % auf 53,38 %.*

## Beteiligungen Genossenschaft ZMP/ ZMP Invest AG

per 31.12.2025



# Emmi erzielt gutes Ergebnis und setzt Wachstumsdynamik fort

*Emmi erzielte ein sehr gutes, volumengetriebenes organisches Wachstum von 4,3%. Wesentliche Treiber waren die Schweiz, Märkte in Süd- und Nordamerika sowie die strategischen Nischen Ready-to-Drink-Kaffee mit Emmi Caffè Latte, Premium-Desserts und Spezialitätenkäse.*

Die Emmi Gruppe steigerte den Umsatz um 9,1% auf CHF 4 745,7 Millionen. Neben dem starken organischen Wachstum von 4,3% trugen die jüngsten Akquisitionen 7,9% bei, während negative Währungseffekte von 3,1% belasteten.

Die positive Entwicklung unterstreicht die erfolgreiche Wachstumsstrategie und hohe Innovationskraft von Emmi. Der Fokus liegt auf einer ausgewogenen geografischen Präsenz in dynamischen Wachstumsmärkten sowie einer starken Positionierung in attraktiven Nischen mit innovativen Konzepten, die gezielt auf Konsumentenbedürfnisse ausgerichtet sind.

## Planmässige Integration des Emmi Desserts PowerHouse

Mit der Übernahme von The English Cheesecake Company, der beliebtesten Premium-Cheesecake-Marke im britischen Detailhandel, hat Emmi ihr Dessertportfolio gezielt um ein weiteres Wachstumfeld erweitert. Parallel schreiten die Integration der Mademoiselle Desserts Gruppe und der Aufbau des Emmi Desserts PowerHouse planmässig voran. Die

neue Organisation ist stark aufgestellt und erzielt erste Synergien in der Marktbearbeitung in Europa und den USA. Mit ihrem innovativen Dessertportfolio kann Emmi vom globalen Wachstumstrend Genuss profitieren. Die Nische Premium-

Desserts trug stark zum Wachstum bei und unterstreicht damit die Bedeutung des Dessertgeschäfts.

## Einführung der neuen strategischen Plattform nutrition+

Die Emmi Gruppe richtet ihr Portfolio stets an den Bedürfnissen der Konsumentinnen und Konsumenten aus und verbindet ihre hohe Innovationskraft mit den Megatrends Gesundheit und Genuss. Ab 2026 stärkt Emmi mit der neuen Plattform nutrition+ den Bereich funktionaler Milchprodukte. Dank natürlicher, nährstoffreicher Milch und ihrer langjährigen Expertise bei funktionalen Milchprodukten schafft Emmi ein weiteres Wachstumfeld – von High-Protein-Produkten über Trinkmahlzeiten bis hin zu Produkten mit zusätzlichem Nutzen, besonders einfachen Rezepturen und laktofreen Angeboten.

*Ricarda Demarmels, CEO der Emmi Gruppe: «Mit der neuen strategischen Plattform nutrition+ stärken wir unsere Ausrichtung auf den Megatrend Gesundheit und ergänzen unsere bestehenden Nischen. Damit ist Emmi entlang bewährter Kompetenzen und zukünftiger Wachstumfeldern gut positioniert und stärkt ihr Wachstumsprofil weiter, wie unsere anhaltende Wachstumsdynamik belegt.»*



# 73

eigene Produktionsstandorte weltweit (in 13 Ländern; Schweiz mit 27 Standorten)

Gestützt auf ihre Expertise mit funktionalen Milchprodukten baut Emmi die neue strategische Wachstumsplattform nutrition+ aus.



VRP Urs Riedener und CEO Ricarda Demarmels blicken auf ein gutes 2025 in einem sehr anspruchsvollen Marktumfeld zurück.

# 12 800

Emmi Mitarbeitende weltweit  
(davon 3 350 in der Schweiz)

# 4,7

Mrd. CHF

Umsatz 2025 (neuer Rekord)

### Gutes Ergebnis in anspruchsvollem Umfeld

Dank ihrer hohen Agilität, ihrem dezentralen Geschäftsmodell und beschleunigten Effizienzprogrammen konnte Emmi die Auswirkungen der deutlich negativen Währungseinflüsse sowie der US-Zölle weitgehend kompensieren. Das gute Ergebnis resultierte aus der Übernahme von Made-moiselle Desserts, organischem Wachstum und der Portfoliotransformation in strategischen Nischen. Der Nettoverschuldungsgrad sank deutlich von 2.13 auf 1.79.

### Verantwortungsvolles Geschäftsmodell

Die Emmi Gruppe hat Nachhaltigkeit in ihrer Strategie verankert und übernimmt so Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette. 2025 erzielte sie weitere Fortschritte, etwa im Pionierprojekt «Klima-

StaR Milch», das Nahrungsmittel- und Flächenkonkurrenz deutlich reduzierte und tiefere CO<sub>2</sub>-Werte zeigte. Die Erkenntnisse fliessen auch in Brasilien und Chile ein. Emmi treibt auch Kreislaufwirtschaft voran, etwa mit Recy-Pac und neuen, besser recycelbaren Verpackungen von Emmi Caffè Latte.

---

*Urs Riedener, Präsident des Verwaltungsrats der Emmi Gruppe: «Unsere Strategie ist erfolgreich, weil wir resilient, vorausschauend und partnerschaftlich entlang der Wertschöpfungskette handeln und so die Zukunft der Emmi Gruppe nachhaltig sichern.»*

---

### Kontinuität in der Führung

Der Verwaltungsrat der Emmi AG schlägt der Generalversammlung vom 9. April 2026 Alexander Kühnen, CEO der Bahlsen Group, als neues Mitglied vor. Seine internationale Erfahrung ergänzt das Gremium. Gleichzeitig dankt der Verwaltungsrat Monique Bourquin, die nach 13 Jahren nicht mehr zur Wiederwahl antritt.

# Einsitznahme ZMP in Organisationen/Unternehmen

*Die ZMP engagiert sich in land- und milchwirtschaftlichen Organisationen und Verbänden, indem sie Verantwortung in Leitungsfunktionen und Ausschüssen übernimmt, um die eigenen Interessen wirkungsvoll zu vertreten.*

## Vertretungen/Einsitznahmen ZMP mit Stand 1. Januar 2026

### **Bergkäserei Marbach AG**

*Verwaltungsrat*  
Bernet André

### **Branchenorganisation (BO) Milch**

*Vorstand*  
Furrer Pirmin  
*Delegierte*  
Bernet André  
Dissler Lukas  
Furrer Pirmin  
Grüter Thomas

### **Caseificio dimostrativo del Gottardo SA**

*Verwaltungsrat*  
Arnold Walter

### **Emmentaler Switzerland (ES)**

*Vorstand*  
Troxler Christian  
*Delegierte*  
Bättig Michael  
Bucheli Christof  
Furrer Pirmin  
Koch Pirmin  
Muff Hubert  
Rey Markus  
Stalder Armin  
Studer Franz

### **Emmi AG**

*Verwaltungsrat (von der ZMP vorgeschlagene Mitglieder)*  
Riedener Urs, Präsident  
Bourquin Monique, Mitglied (Rücktritt auf die Emmi-GV April 2026)  
Grüter Thomas, Vizepräsident  
Muff Hubert, Mitglied  
Troxler Christian, Mitglied

### **Landwirtschaftlicher Informationsdienst (LID)**

*Vorstand*  
Aschwanden Carol  
*Delegierte*  
Furrer Pirmin  
Grüter Thomas

### **Schweizer Bauernverband (SBV) via SMP**

*Landwirtschaftskammer (Laka)*  
Grüter Thomas  
*Delegierte*  
Dissler Lukas  
Duss Franziska  
Grüter Thomas  
Jung Hugo  
Muff Hubert  
Troxler Christian

### **LATI SA**

*Verwaltungsrat*  
Arnold Walter

### **Neue Napfmilch AG**

*Verwaltungsrat*  
Furrer Pirmin

### **Schweizer Milchproduzenten SMP**

*Vorstand*  
Dissler Lukas  
Grüter Thomas  
*Vorstandsausschuss*  
Grüter Thomas  
*Suppleant*  
Furrer Pirmin  
*Geschäftsführerkonferenz*  
Furrer Pirmin  
*Kommission Käseemilch*  
Troxler Christian

### **Trägerverein cheese-festival**

*Vorstand*  
Aschwanden Carol (Vizepräsidentin)  
*Geschäftsleitung*  
Aschwanden Carol (Mitglied)

### **Zentralschweizer Bauernbund (ZBB)**

*Vorstand*  
Grüter Thomas  
*Delegierte*  
Furrer Pirmin  
Grüter Thomas

### **ZMP Invest AG**

*Verwaltungsrat*  
Grüter Thomas, Präsident  
Arnold Walter, Vizepräsident  
Duss Franziska, Mitglied  
Greter Kilian, Mitglied  
Suter Fritz, Mitglied  
*Geschäftsführung*  
Furrer Pirmin

# Vorstand ZMP

*Nach einer Phase intensiver personeller Veränderungen im Vorstand steht nun die Kontinuität im Zentrum. Die Vorstandsmitglieder engagieren sich in internen und auch in externen Gremien, wodurch stabile Strukturen wichtig sind.*

## Ordentliche Wahlen Vorstand

Gemäss Statuten ZMP, Art. 17, Abs. 2, werden die Mitglieder des Vorstands von der Delegiertenversammlung ZMP jeweils für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Die nächsten ordentlichen Wahlen finden 2027 statt.

## Einsitznahme Vorstandsmitglieder in internen Gremien ZMP

Präsidentenkonferenz (PK)  
– Thomas Grüter, Präsident,  
Vorsitzender PK

Ausschuss Personelles (AP)  
– Thomas Grüter, Präsident,  
Vorsitzender AP  
– Walter Arnold, Vizepräsident  
– Hugo Jung

## Gruppe Controlling

– Hubert Muff  
– Hugo Jung

## Nachfolge im Verwaltungsrat Emmi AG

Mit dem Rücktritt von Vorstandsmitglied Werner Weiss auf die Delegiertenversammlung vom 19. April 2024 wurde sein Sitz im Verwaltungsrat Emmi AG auf die nächste ordentliche Emmi-Generalversammlung vakant.

An der Generalversammlung Emmi AG vom 10. April 2025 wurde als Nachfolger Christian Troxler in den Emmi-Verwaltungsrat gewählt.

---

*2025 befasste sich der Vorstand unter anderem mit der langfristigen strategischen Ausrichtung der ZMP im Rahmen der Vision 2035+.*














---



Vorstandsmitglieder ZMP 1. Reihe von links: Thomas Grüter, St. Urban LU, Präsident; Christian Troxler, Schlierbach LU; Walter Arnold, Bürglen UR, Vizepräsident; 2. Reihe von links: Hubert Muff, Neuenkirch LU; Hugo Jung, Eschenbach LU; Lukas Dissler, Wollhusen LU; Franziska Duss, Escholzmatt LU.

# Team Geschäftsstelle

*Im November 2025 stiess Josef Rölli als Nachfolger von Josef Doppmann als neuer Leiter Melkberatung zum ZMP-Team.*

Geschäftsleitung (GL)		Milchvermarktung und Dienstleistungen (MD) André Bernet, Bereichsleiter	
 Pirmin Furrer, Geschäftsführer (Vorsitz)	 <b>Sekretariat Geschäftsführung</b> Doris Kurmann (80 %)	 <b>Leiter Melkberatung</b> Josef Rölli	 <b>Melkberatung</b> Toni Holdener (50 %)
 Carol Aschwanden	<b>Entwicklung/Projekte ZMP GL</b>	 <b>Leiter Einkauf/Logistik</b> Alain Portmann	 <b>Qualitätssicherung Milch</b> Armin Müller
 André Bernet	<b>Qualitätsmanagement</b> Carol Aschwanden  <b>IT/EDV</b> Guido Inderbitzin	 <b>Käsereiberatung</b> Robert Schwarz	 <b>Logistik/Mitgliederverwaltung</b> Irene Rölli (80 %)
		 <b>Fütterungsberatung</b> Stefan Morger (40 %)	 <b>Logistik/Disposition</b> Guido Inderbitzin (80 %)
			 <b>Logistik/Disposition</b> Livia Troxler (80 %)

# 171

Dienstjahre zählen die Mitarbeitenden ZMP  
(durchschnittlich 9 Jahre pro Mitarbeiter/-in)

**Finanzen (F)**  
Pirmin Furrer, Bereichsleiter

**Interessenvertretung Milch (IM)**  
Pirmin Furrer, Bereichsleiter

**Kommunikation/Personelles (K/P)**  
Carol Aschwanden, Bereichsleiterin,  
Datenschutzbeauftragte



**Buchhaltung/Finanzen**  
Monika Willimann (70%)

**Debitoren/Kreditoren**  
Sylvia Truttmann (30%)



**Kommunikation**  
Sylvia Truttmann (30%)



**Telefon, Empfang  
und Hausdienst**  
Monika Ritz (70%)

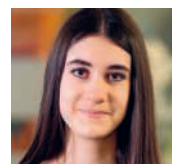


**Kommunikation/  
Personelles**  
Sonja Stofer (bis Ende  
April 2026 abwesend)



**Kommunikation/  
Personelles,  
Berufsbildnerin**  
Vera Gassmann

**Lernende**



**2. Lehrjahr**  
Lara Sorrentino

**Kommunikation/  
Projekte**  
Livia Troxler (20%)

**33488** Std.

geleistete Arbeit 2025 auf der Geschäftsstelle

*Das ZMP-Team steht für  
Beständigkeit und verläss-  
liche Zusammenarbeit.*

**47** Jahre

Durchschnittsalter Mitarbeitende  
(inkl. Lernende)

# Präsidentenkonferenz

*Die Wahlkreispräsidenten nehmen Einsitz in der Präsidentenkonferenz und organisieren zusammen mit ihren Suppleanten die Delegiertenzusammenkünfte in ihren Wahlkreisen.*



*Präsidentenkonferenz von links, 1. Reihe: Theo Iten, Zug (Wahlkreis Schwyz-Zug-Zürich-Luzerner Seegemeinden), Cyrill Bossert, Altbüron (Wahlkreis Wiggertal), Niklaus Küchler, Kägiswil (Wahlkreis Obwalden); 2. Reihe: Roland Businger, Oberdorf (Wahlkreis Nidwalden-Uri), Ruedi Stofer, Wilihof (Wahlkreis Sempachersee), Daniel Heeb, Sins (Wahlkreis Seetal-Freiamt), Kurt Stadelmann, Rengg (Wahlkreis Entlebuch), Bruno Schmidli, Neuenkirch (Wahlkreis Luzern und Umgebung), Hanspeter Kaufmann, Nottwil (Wahlkreis Rottal), Josef Meier-Koller, Willisau (Wahlkreis Willisau und Umgebung), Thomas Grüter, Präsident ZMP und Vorsitzender der Präsidentenkonferenz.*

Die zehn Wahlkreispräsidenten (WKP) und der Präsident ZMP, welcher den Vorsitz im Gremium hat, bilden die Präsidentenkonferenz. Jeder Wahlkreispräsident hat eine Stellvertretung, den Suppleanten (S). Die Amtszeit der WKP/S dauert vom 1. Dezember 2023 bis zum 30. November 2026.

## Suppleanten

- Andreas Studer, Schüpfheim (Wahlkreis Entlebuch)
- Lukas Ottiger, Rothenburg (Wahlkreis Luzern und Umgebung)
- Markus Arnold-Arnold, Seedorf (Wahlkreis Nidwalden-Uri)
- Jost von Wyl, Kägiswil (Wahlkreis Obwalden)
- Peter Egli, Steinhuserberg (Wahlkreis Rottal)

---

*Die Präsidentenkonferenz ist unser «Soundingboard» und bringt Perspektiven aus der Basis zusammen.*

---

- Markus Müller-Zürcher, Meierskappel (Wahlkreis Schwyz-Zug-Zürich-Luzerner Seegemeinden)
- André Rüttimann, Hohenrain (Wahlkreis Seetal-Freiamt)
- Markus Gisler, Gunzwil (Wahlkreis Sempachersee)
- Josef Erni-Zurfluh, Altbüron (Wahlkreis Wiggertal)
- Ueli Portmann, Luthern (Wahlkreis Willisau und Umgebung)

# Delegierte ZMP

*Auch 2025 wurden die Delegierten ZMP an ihren Delegierten-zusammenkünften mit wertvollen Informationen zu unterschiedlichen Themen und Fragestellungen informiert.*

## Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung bildet das höchste Organ der Genossenschaft ZMP. Alle drei Jahre wählen die Mitglieder ZMP in ihren jeweiligen Wahlkreisen ihre Delegierten neu.

Die laufende Amtsperiode der Delegierten erstreckt sich vom 1. Dezember 2023 bis zum 30. November 2026. Delegierte, die während dieser Zeit ausscheiden oder in den Vorstand ZMP gewählt werden, werden nicht ersetzt. Per 1. Januar 2026 verzeichnet die Genossenschaft ZMP 197 Delegierte.

An der Delegiertenversammlung vom 15. April 2025 nahmen 189 Delegierte oder deren Stellvertretungen teil. Die jeweils aktuelle Delegiertenliste ist online im Extranet ZMP (Mitgliederlogin) unter Dokumente einsehbar.

## Delegiertenzusammenkunft

Die Delegiertenzusammenkünfte bieten den Delegierten die Möglichkeit, sich mit aktuellen und relevanten Themen der Genossenschaft ZMP auseinanderzusetzen. Gleichzeitig ent-

steht ein wertvoller Austausch unter den Delegierten. Die Teilnahme des «Vorstands-Götti» oder der «Vorstands-Gotte» bereichert die Veranstaltungen zusätzlich, indem wichtige Informationen zu unterschiedlichen Sachgebieten und Fragestellungen vermittelt werden.

Im Frühling 2025 fanden erneut Delegiertenzusammenkünfte in allen zehn Wahlkreisen statt, wobei rund 85 Prozent der Delegierten anwesend waren. Die Veranstaltungen boten Raum für die Diskussion über die bevorstehende Delegiertenversammlung, unter anderem auch über den Geschäftsgang der Genossenschaft ZMP 2024. Im Herbst wurden keine Zusammenkünfte abgehalten, da keine aktuellen Themen zur Vernehmlassung anstanden.

---

*Ricarda Demarmels,  
CEO Emmi Gruppe:  
«Der Rohstoff Milch ermöglicht eine Fülle von  
Produktentwicklungen  
entlang von Konsumenten-  
bedürfnissen.»*

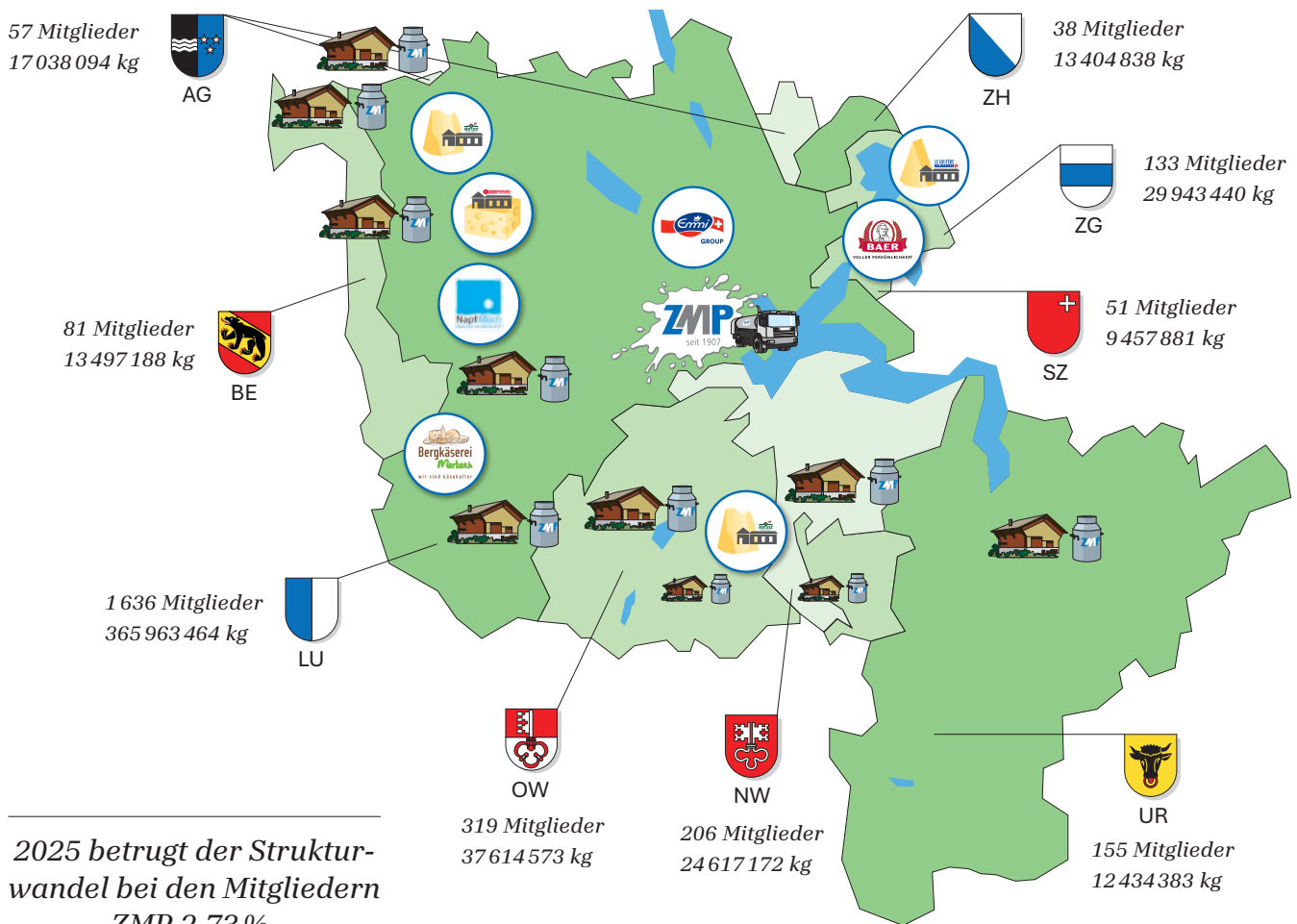
---



Das Referat von Ricarda Demarmels, CEO Emmi Gruppe, an der Delegiertenversammlung ZMP vom 15. April 2025, stiess auf grossen Applaus.

# Mitglieder ZMP

Die Anzahl Mitglieder ist weiter zurückgegangen, die produzierte Milchmenge ist jedoch stark gestiegen.



2025 betrug der Strukturwandel bei den Mitgliedern ZMP 2,73 %.

<b>Mitglieder per 31. Dezember 2024</b>	<b>2 763</b>
<b>Mutationen 2025</b>	
– Aufgabe Milchproduktion	–74
– Organisationswechsel	0
– Gründung BG/BZG	–1
– Neumitglieder	18
<b>Mitglieder per 31. Dezember 2025</b>	<b>2 706</b>
Anzahl Bewirtschafterwechsel 2025	114

# 2 706

Anzahl Mitglieder am 31.12.2025

**Redaktion**

Bereich Kommunikation ZMP

**Layout und Gestaltung**

Sandra Barmettler,  
Brunner Medien AG, Kriens

**Druck**

Brunner Medien AG, Kriens

© 2026

**Genossenschaft****Zentralschweizer****Milchproduzenten ZMP**

Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern

Telefon 041 429 39 00

E-Mail: [zmp@zmp.ch](mailto:zmp@zmp.ch)

Internet: [www.zmp.ch](http://www.zmp.ch)

**Bilder im Geschäftsbericht**

**(Quelle ZMP, wenn nicht andere  
Quellen verzeichnet)**

Thomas Lienhard, Teamwerk, Luzern LU  
Mitarbeitende ZMP

© Emmi Gruppe (Bilder Emmi)

**Bild Rückseite**

Produzentenfest ZMP, Sins AG

(im Bild: Komödiant Marc Haller alias

«Erwin aus der Schweiz» mit Teilnehmenden)



Gedruckt auf FSC-Papier



Druckprodukt mit finanziellem  
**Klimabeitrag**  
ClimatePartner.com/11031-2603-1001

